

Von: **Knut Eckstein** knuteckstein@crearplast.de
Betreff: Zeichnung (Konstruktion) - Skulptur (Installation)
Datum: 12. November 2018 um 09:39
An: Hafemann, Gottfried g.hafemann@aol.com

EK

lieber gottfried,

ich habe darüber nachgedacht,
wie der zusammenhang zwischen der zeichnung und den verspannten skulpturen sein könnte / ist....

(denn, im ersten augenblick, als du mir von der schwierigkeit berichtetest, beides erschiene disparat und unzusammenhängend, (jedenfalls ging es besuchern der ausstellung so)
hatte ich mir vorgenommen die überarbeitung der zeichnungen in den kommenden wochen (tagen) in angriff zu nehmen, und zwar deshalb, weil mir selbst das gefühl des 'zweigleisigen, disparaten' bekannt war...)

(schon in new york, der 90er, wurde ich von einer galeristin auf den widerspruch hin angesprochen zwischen den modularen recht rohen kartonobjekten und den 'konstruktions'-zeichnungen - damals war es die computergenerierte wireframezeichnung eines an einen cocon erinnernden raumballons, der die idee eines in der höhe an der wand angebrachten eigenen raumes (vergleichbar archigram oder superstudio oder constant) darstellte -

erst später kam dann der erste real verspannte raum im raum (zuerst in einer ausstellung in den räumen einer villa in budapest..)

heute morgen fiel mir schließlich auf, dass eine überarbeitung der bestehenden zeichnungen nicht stattfinden wird, (es werden neue hinzukommen, in denen ich versuchen werden den eindruck des disparaten zugunsten eines kontinuums zu "überwinden")

die bestehenden gerahmten zeichnungen, auf denen ein dunkles linienraster mit fluchtpunktartigen konzentrationen, mit der farbigen setzung in form einer kaum modulierten fläche aus halbtransparentem klebefilm kontrastiert, geben das 2 dimensionale modell einer architektur des "international style" wieder, auf der sich eine farbkörper in form einer farbigen fläche befindet.

es ist die skizzenhafte wiederholung oder vorbereitung der realen 3dimensionalen skulptur als (flächenhafte) **setzung im ausstellungsraum**

die setzung im raum - die erstrebte und auch erlebte 'wildheit, masslosigkeit, das ungestüm' in der skulptur, erfährt sein pendant in den zeichnungen im ungestüm des rasters der linear gespannten, sich hastig überschneidenden kugelschreiber spur.

- vom prozess her läuft es genau "gleich" ab -

die zeichnung ist zwar gerahmt, aber es ist die spur der konstruierten architektur auf dem blatt, die den rahmen für die farbigen fläche gibt und die zeichnung in ihrer gesamtheit bleibt leicht und fügt sich in die umgebung des realen raumes.





....

p.s. jetzt habe ich doch vergessen dich auf einen (alten) katalog von sofi nochmal anzusprechen

ganz liebe grüße nach wiesbaden euch allen..
bis bald

knut eckstein
prenzlauer allee 13
10405 berlin

fon +49(0)30 39789254
mobil +49(0)179.4264253

knuteckstein@crearplast.de